

Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Rundschreiben 18 | Mai 2009

Arbeitskreis Geschichte der Geographie
in der
Deutschen Gesellschaft für Geographie
% Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9

D-04329 Leipzig

fon: +49 341 255 6526

fax: +49 341 255 6598

H_Brogiato@ifl-leipzig.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Geographiegeschichte,

eigentlich sollte Sie dieses Rundschreiben noch vor dem Osterfest erreichen. Andere Verpflichtungen verhinderten leider die Fertigstellung. Nichts desto weniger wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling.

Die erste Information betrifft das **Zeitschriftenwesen** und ist eher betrüblich. Zwei weitere Periodika, die auch für die Geschichte der Geographie von Interesse waren, haben ihr Erscheinen eingestellt. Zum 18. und damit letzten Mal ist vor wenigen Wochen das „Nachrichtenblatt zur Geschichte der Geowissenschaften“ erschienen. Trotz des manuskripthaften Auftretens war dieses Organ ein äußerst informatives Jahrbuch mit zahlreichen biographischen und anderen Beiträgen und einer umfassenden Bibliographie zur Geschichte der Geowissenschaften. Dem Herausgeber Oskar Burghardt (Krefeld) sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seine jahrelange Mühewaltung.

Ein herber Verlust für die deutschsprachigen geographischen Fachzeitschriften ist die Nachricht, dass die Geographische Gesellschaft München ihre „Mitteilungen“ einstellt. Damit endet eine traditionsreiche Reihe, die bereits 1906, bzw. mit dem Vorgänger – den „Jahresberichten“ – 1871, begann. Es ist bezeichnend, wenn nun auch eine der größten Geographischen Gesellschaft in Deutschland auf eine Vereinszeitschrift verzichtet.

1 | TAGUNGEN UND KONGRESSE

Das **10. Internationale Symposium Kulturelles Erbe in Geo- und Montanwissenschaften** (Erbesymposium) findet vom 29.09. bis 2.10.2009 an der Bergakademie Freiberg statt. Sicherlich werden hier an originalen Schauplätzen interessante Beiträge zur Geschichte der Geowissenschaften geboten.

Erste Informationen finden Sie unter <http://tu-freiberg.de/ze/ub/altbestand/erbe2009/erbe2009.html> oder direkt bei der Universitätsbibliothek der TU Bergakademie Freiberg (Tel. 03731/39 3289, Frau Kießling).

Aus Anlass des 50. Todestages von **Otto Schlüter** richten die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, die Deutsche Akademie für Landeskunde und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am 16. und 17.10.2009 in Halle/S. die Gedenkveranstaltung: „Otto Schlüter (1872–1959). Sein Wirken für die Geographie und die Leopoldina“ aus. Angekündigt sind Fachvorträge zu Leben und Werk Schlüters, u. a. von Eckart Ehlers, Dietrich Denecke und Günter Schönfelder. Das vorläufige Programm finden Sie unter www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/Schluerer_Okt2009.pdf.

Hier noch ein Hinweis auf eine sehr interessante Veranstaltung in Schottland:

The University of Edinburgh (Institute of Geography and Centre for the History of the Book), in collaboration with the National Library of Scotland, is pleased to announce **“Correspondence: travel, writing, and literatures of exploration, c. 1750–c.1850”**. A four-day, interdisciplinary conference concerned with travel, travel writing, and the associated literatures of exploration.

In bringing together scholarly perspectives from geography, book history, literary studies, and the history of science, the conference seeks to interrogate the relationship between travel, exploration, and publishing in order better to understand how knowledge acquired “in the field” became, through a series of material and epistemic translations, knowledge on the page. Plenary speakers include Elizabeth Bohls (University of Oregon), Joyce Chaplin (Harvard University), Tim Fulford (Nottingham Trent University), and Nigel Leask (University of Glasgow). Proposals for papers on all aspects of travel in the period in question are welcome. Preference may be given to papers which engage with one or more of the following themes:

- Travellers’ inscriptive practices

How, where, when, and why did travellers and explorers choose to record the details of their journeys? In what respects did the mode and style of travellers’ written accounts – whether rough notes, regularised diaries and logs, thematic reports, or letters – discipline their content and reflect their intended purpose?

- Travellers’ credibility and the veracity of written accounts

Given that travellers and explorers were only ever partial and imperfect witnesses, how did they assure themselves – and, through the published versions of their work, their audiences – of the truth? How did their accounts correspond to the things they sought to describe and understand? What were the epistemological bases to travellers’ claims to truth?

- The correspondence between manuscript and print

What were the material and epistemic transformations which turned travellers’ initial notes into completed, published narratives? Which changes and adaptations were considered necessary in making the transition from manuscript to print? How, in a pre-photographic age, were credible illustrations produced in the field, and how did they supplement and lend authority to printed texts?

Proposals of no more than 250 words should be sent to Dr Innes M. Keighren, Institute of Geography, University of Edinburgh, Drummond Street, EDINBURGH, EH8 9XP or by email to innes.keighren@ed.ac.uk no later than 1 October 2009. The organizers hope to have a programme of over twenty papers over the four days of the meeting (including plenary papers).

Organizers: Dr Bill Bell, Dr Innes M. Keighren, Professor Charles W. J. Withers.

2 | AUSSTELLUNG

Zum 200. Geburtstag von **Charles Darwin** finden in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen statt, u. a. die Sonderausstellung des Berliner Naturkundemuseums „Darwin – Reise zur Erkenntnis. Ausführliche Informationen zum Darwinjahr gibt es unter der Adresse

www.darwinjahr2009.de.

3 | NEUES AUS DEM ARCHIV FÜR GEOGRAPHIE

Aus dem Archiv für Geographie im Leibniz-Institut für Länderkunde gibt es eine äußerst erfreuliche Nachricht zu berichten. Die Zuwendungsgeber haben 2009 dem Archiv eine Personalstelle bewilligt! Damit wurde endlich, nach jahrelangen Eingaben, die unbefriedigende Situation eines Facharchivs ohne eigene Personalstelle geändert. Am 1. Juli wird Dr. Bruno Schelhaas die Stelle antreten und sicher dazu beitragen, dass das Archiv seine Stellung als geographisches Zentralarchiv in Deutschland noch effizienter wahrnehmen kann.

Seit Februar 2009 verstärkt der Stipendiat Norman Henniges die Gruppe der Geographiehistoriker am Leibniz-Institut für Länderkunde. Er arbeitet an einer Dissertation an der Humboldt-Universität zu Berlin über Albrecht Penck. In Leipzig wertet er unter anderem die vorhandenen Nachlässe von Albrecht und Walther Penck aus.

Auch von der Projektfront des IfL gibt es Erfreuliches zu berichten:

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat zum 1. Mai 2009 das Projekt „**Europäisches & Afrikanisches Raumwissen: Afrikakartographie, 1850–1914**“ bewilligt. Die beiden Leipziger Afrikanistinnen Kathrin Fritsch und Isabel Voigt erforschen in den nächsten beiden Jahren den europäisch-afrikanischen Wissenstransfer zwischen deutschsprachigen Geographen bzw. Forschungsreisenden und afrikanischen Informanten. Die Frage der indigenen Quellen und ihr Einfluss auf die Afrikakartographie stehen dabei im Zentrum des Interesses.

Vom 20. bis 23. April 2009 fand im IfL in Leipzig der nunmehr dritte Workshop des vom Deutschen Akademischen Austauschdienstes geförderten Projektes „**Deutsche und französische Geographie: histoire croisée**“ statt. Wiederum wurde intensiv über aktuelle geographiehistorische Forschungsprojekte diskutiert und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der alltäglichen Forschungspraxis und epistemologischen Betrachtung der Geographiegeschichte in Deutschland und Frankreich deutlich. Auf dem Leipziger Workshop wurden diesmal zwölf aktuelle Beiträge aus den Themenkomplexen „Biographien und Netzwerke“, „Kartographiegeschichte“, und „Kolonialgeographie“ präsentiert. Der fruchtbare deutsch-französische Austausch wird im August 2009 auf einem vorerst letzten Treffen in Paris fortgesetzt. Eine Weiterführung des disziplingeschichtlichen Netzwerkes ist in Vorbereitung.

4 | PERSONALIA

Einer kurzen Notiz im letzten Band der „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ lässt sich entnehmen, dass **Josef Keindl** am 16.12.2007 im biblischen Alter von 104 Jahren verstarb. Geboren am 20.11.1903 in Wien, war er der mit Abstand älteste habilitierte Geograph im deutschsprachigen Raum. 1926 hatte ihn noch Eduard Brückner in Wien mit einer geomorphologischen Arbeit über das Pielachtal promoviert. 1942 habilitierte sich Keindl mit der Schrift „Die kausale Fragestellung in der Erdkunde“. Er war hauptamtlich im Schuldienst, erhielt aber daneben 1948 eine Honorarprofessur an der Hochschule für Welthandel in Wien und lehrte als Dozent an der Wiener Universität bis 1968.

Im Jahr 2009 begehen mehrere Kollegen, die unserem Arbeitskreis nahe stehen und in ihrer wissenschaftlichen Arbeit der Geographiegeschichte wichtige Impulse gaben, runde Geburtstage.

Bereits am 16. Februar vollendete Dr. **Peter Bernhardt** in Leipzig seine 70. Lebensjahr. Mit seiner 1972 in Dresden eingereichten Dissertationsschrift über „Die deutschsprachigen Fachzeitschriften von 1798 bis 1918“ hat er eine wichtige Grundlagenarbeit geleistet. Es ist bedauerlich, dass diese Arbeit

nie publiziert wurde. Wer über geographische Zeitschriften forscht, kann an dieser Arbeit nicht vorbei. Beruflich war Kollege Bernhardt als Fachreferent für Geographie an der Universitätsbibliothek Leipzig tätig. Trotz dieser Arbeitsbelastung blieb er der geographischen Wissenschaft aktiv verbunden und kommt auch heute noch regelmäßig zu geographischen Veranstaltungen. Von seinen Publikationen seien drei weitere genannt:

- „Petermanns Geographische Mitteilungen“ und die deutschsprachigen geographischen Zeitschriften bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. – Petermanns Geographische Mitteilungen 125, 1981, H. 3, S. 167-183
(mit Breuste, Jürgen): Schrifttum über Carl Ritter. – (Geographisches Jahrbuch; 66), Gotha: Haack 1983. 72 S. (644 Nr.)
Australia in the German geographical literature between 1775 and 1840. – In: Lamping, Heinrich / Linke, Max (Hrsg.): Australia. Studies on the history of discovery and exploration. (Frankfurter wirtschafts- und sozialgeographische Schriften; 65), Frankfurt am Main 1994, S. 43-55

Sechs Tage jünger als Peter Bernhardt ist Frau Professor Dr. **Ingrid Kretschmer**, geboren am 22. Februar 1939 in Linz an der Donau. Professor Kretschmer, eine Schülerin Erik Arnbergers, hat viele Jahre den Studiengang Kartographie im Institut für Geographie und Regionalforschung an der Universität Wien geleitet. Als Hochschulprofessorin und innerhalb ihrer zahlreichen wissenschaftlichen Funktionen, z. B. als Präsidentin der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, hat sie sich stets um eine enge Verbindung von Kartographie und Geographie bemüht. Für ihre Verdienste wurde Professor Kretschmer mehrfach ausgezeichnet, u. a. erhielt sie 2004 die Mercator-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Kartographie. Die ihr 2004 gewidmete Festschrift „Aspekte der Kartographie im Wandel der Zeiten“ enthält ein Publikationsverzeichnis mit bereits damals mehr als 250 Titeln, darunter zahlreiche zur Kartographiegeschichte. Mit Hinweis auf diese Gesamtliste kann hier auf eine ausführliche Bibliographie verzichtet werden. Stellvertretend seien einige herausragende Werke sowie einige Nachträge seit 2004 genannt:

- (Hrsg. mit Dörflinger, Johannes / Wawrik, Franz): Lexikon zur Geschichte der Kartographie. Von den Anfängen bis zum 1. Weltkrieg. 2 Bde. – (Die Kartographie und ihre Randgebiete. Enzyklopädie; C/2), Wien 1986 (darin zahlreiche Artikel von I. Kretschmer)
Österreichs Beitrag zur kartographischen Erschließung Ostafrikas bis zum Ersten Weltkrieg. – In: Abenteuer Ostafrika. Der Anteil Österreich-Ungarns an der Erforschung Ostafrikas. Ausstellung. Eisenstadt (1988), S. 129-160
Die Entwicklung der Methodenlehre der thematischen Kartographie bis in die 1960er Jahre. – (Berichte und Informationen / Institut für Kartographie (Wien); 12), Wien 1989. 54 S.
Atlantes Austriaci, Bd 2: Österreichische Atlanten 1919–1994. Wien 1995. 452 S.
Zur Entwicklung thematischer Atlanten im 19. und 20. Jahrhundert. – In: Wolf, Hans (Hrsg.): Vierhundert Jahre Mercator, vierhundert Jahre Atlas. (Ausstellungskatalog der Bayerischen Staatsbibliothek; 65), Weißenhorn 1995, S. 231-263
(mit Dörflinger, Johannes / Wawrik, Franz): Österreichische Kartographie: von den Anfängen im 15. Jahrhundert bis zum 21. Jahrhundert. – (Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie; 15), Wien 2004
Friedrich Simony. Erforscher des Karls-Eisfeldes, Dachstein (Oberösterreich). – In: Brunner, Kurt (Hrsg.): Das Karls-Eisfeld. Forschungsarbeiten am Hallstätter Gletscher. (Wissenschaftliche Alpenvereinshefte; 38), München 2004, S. 31-73
(Hrsg. mit Fasching, Gerhard): Österreich in der Welt, die Welt in Österreich. Chronik der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. 150 Jahre (1856–2006). – Wien 2006
150 Jahre Geographische Gesellschaft in Wien. – In: Österreich in der Welt, die Welt in Österreich. Chronik der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. 150 Jahre (1856–2006). Wien 2006, S. 67-112

Die Österreichische Geographische Gesellschaft. – Verhandlungen / Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, 2006, S. 49-56

(mit Birsak, Lukas): Der Kozenn-Atlas: ein österreichischer Schulatlas schreibt Kartographiegeschichte. – Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 149, 2007, S. 253-284

(mit Brawer, Moshe): Der Kozenn-Atlas im Nahen Osten: die Hebräischen und Arabischen Ausgaben für den Staat Israel. – Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 150, 2008, S. 317-338

Am 19. März 2009 feierte Professor **Gerhard Sandner** 80. Geburtstag. Er wurde 1955 in Marburg promoviert und habilitierte sich 1961 in Kiel. Seit 1965 Professor in Hamburg begann er erst relativ spät, sich für die Disziplingeschichte zu interessieren. Als Herausgeber der „Geographischen Zeitschrift“ beschäftigte er sich mit der Geschichte der Zeitschrift im Nationalsozialismus. Sein Aufsatz von 1983 gilt als einer der ersten, die sich kritisch mit der Fachgeschichte im Dritten Reich auseinandersetzt. Wenig später gelang es ihm, Drittmittelprojekte über die Geschichte der Geographie nach 1933 und speziell an der Universität Hamburg durchzuführen und einen Kreis junger Nachwuchswissenschaftler an das Thema heranzuführen. Unter seiner Aegide etablierte sich Hamburg zeitweilig zu einem Zentrum der jüngeren Geographiegeschichte, aus dem wesentliche Arbeiten zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus hervorgingen. Besonders das Aufzeigen fachlicher, politischer und ideologischer Verquickungen am Beispiel des Hamburger Ordinarius Siegfried Passarge (1867–1958) betrieb Sandner – trotz mancher Widerstände – konsequent. Wenn die Geschichte des Faches während des Dritten Reiches heute weitgehend aufgedeckt ist, so ist dies auch ein Verdienst Gerhard Sandners. Von seinen fachhistorischen Publikationen seien erwähnt:

Herbert Schlenger zum 60. Geburtstag. – In: Sandner, Gerhard (Hrsg.): Kulturraumprobleme aus Ostmitteleuropa und Asien. Herbert Schlenger zum 60. Geburtstag 10. April 1964 gewidmet von Freunden, Schülern und Mitarbeitern. (Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel; 23), Kiel 1964, S. 11-13, Veröff. S. 15-22

Rudolf Lütgens, *25.7.1881 †13.2.1972. – Geographische Zeitschrift 61, 1973, H. 1, S. 1-5

Die „Geographische Zeitschrift“ 1933–1944. Eine Dokumentation über Zensur, Selbstzensur und Anpassungsdruck bei wissenschaftlichen Zeitschriften im Dritten Reich. – Geographische Zeitschrift 71, 1983, S. 65-87

Schmitthenners Beitrag zur Überwindung des Dualismus und zum Umgang mit Land und Raum in der Geographie. Anmerkungen zu seinen methodologischen Spätschriften. – In: Blume, Helmut / Wilhelmy, Herbert (Hrsg.): Heinrich-Schmitthenner-Gedächtnisschrift. Stuttgart 1987, S. 22-38

Recent advances in the history of German geography 1918-1945: a progress report for the Federal Republic of Germany. – Geographische Zeitschrift 76, 1988, H. 2, S. 102-133

The „Germania triumphans“ syndrome and Passarges „Erdkundliche Weltanschauung“. The roots and effects of German political geography beyond „Geopolitik“. – Political geography quarterly 8, 1989, H. 4, S. 341-351

Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichem Dissens, politischem Kontext und antisemitischen Tendenzen in der deutschen Geographie 1918-1945: Siegfried Passarge und Alfred Philippson. – In: Ehlers, Eckart (Hrsg.): Philippson-Gedächtnis-Kolloquium 13.11.1989. (Colloquium Geographicum; 20), Bonn 1990, S. 35-49

(mit Fischer, Holger): Die Geschichte des Geographischen Seminars der Hamburger Universität im „Dritten Reich“. – In: Krause, E. u.a. (Hrsg.): Hochschulalltag im „Dritten Reich“. Die Hamburger Universität 1933–1945. Hamburg 1991, S. 1197-1222

(mit Obenbrügge, Jürgen): Political geography. – In: Ehlers, Eckart (Hrsg.): 40 years after. German geography. Developments, trends and prospects 1952–1992. Bonn, Tübingen 1992, S. 251-275

In search of identity: German nationalism and geography, 1870-1910. – In: Hooson, D. (Hrsg.): Geography and national identity. Oxford, Cambridge 1994, S. 71-92

Deterministische Wurzeln und funktionaler Einsatz des „Geo“ in Geopolitik. – WeltTrends 4, 1994, S. 8-20

Die unmittelbare Nachkriegszeit: personelle, institutionelle und fachlichinhaltliche Aspekte 1945-1950. – In: Wardenga, Ute / Hönsch, Ingrid (Hrsg.): Kontinuität und Diskontinuität der deutschen Geogra-

- phie in Umbruchphasen. Studien zur Geschichte der Geographie. (Münstersche Geographische Arbeiten; 39), Münster 1995, S. 141-150
 (mit Rössler, Mechthild): Schriftenverzeichnis und Nachlaß von Siegfried Passarge. – 3., überarb. Aufl. Hamburg 1998. 64 S. (351 Nr.) (als Mskr. vervielf.)
 Wiederbegegnung nach 40 Jahren: Peter Schöller und der Start der Auseinandersetzung der Geographie mit der Geopolitik im „Dritten Reich“. – In: Diekmann, Irene / Krüger, Peter / Schoeps, Julius H. (Hrsg.): Geopolitik. Grenzgänge im Zeitgeist. Bd 2: 1945 bis zur Gegenwart. (Neue Beiträge zur Geistesgeschichte; 1), Potsdam 2000, S. 403-418
 Kulturlandschaftswandel und Konflikte in der Mosquita seit Helbig's Landesaufnahme von 1953. – In: Rutz, Werner / Sibeth, Achim (Hrsg.): Karl Helbig – Wissenschaftler und Schiffheizer. Hildesheim 2004, S. 213-227

Die ehemalige Leiterin der Geographischen Zentralbibliothek und des Archivs für Geographie im IfL, **Ingrid Hönsch**, konnte am 7. April 2009 auf 70 Lebensjahre zurückblicken. Ihre akademische Laufbahn begann sie mit einer Dissertation über Leo Waibel (1972). Doch erst als Archivleiterin im IfL konnte sie ihren fachhistorischen Interessen verstärkt nachgehen. Es war das Verdienst von Dr. Hönsch, nach 1992 das Archiv in zahlreichen Ausstellungen und Publikationen der Öffentlichkeit vorzustellen und es einem internationalen Publikum bekannt zu machen. Nachstehend ihre einschlägigen Publikationen:

- Leo Waibel. Eine kritische Würdigung unter besonderer Berücksichtigung seines Beitrages zur Entwicklung agrargeographischer Lehrmeinungen und Arbeitsmethoden. – unveröff. Diss. Päd. Hochschule Potsdam 1972. 149 Bl.
 Ein Panorama naturwissenschaftlicher Studien aus Lateinamerika im 19. Jahrhundert – aus dem Archiv für Geographie in Leipzig. – Veröffentlichungen des Geologisch-Paläontologischen Museums Münster 6, 1992, S. 1-6
 Die Geographie an der Königsberger Universität und Friedrich Gustav Hahn (1852–1917). – Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. 29, 1994, S. 729-741
 Die Forschungsreisen Alphons Stübels in Südamerika (1868–1877) im Spiegel seiner Reisebriefe. – In: Brockmann, Andreas / Michaela Stüttgen (Hrsg.): Spurensuche. Zwei Erdwissenschaftler im Südamerika des 19. Jahrhunderts. Ausstellungskatalog. Unna: Kreisverwaltung 1994, S. 21-40
 Friedrich Ratzel: On the biography of Ludwig Leichhardt. – In: Lamping, H. / Linke, M. (Hrsg.): Australia. Studies on the history of discovery and exploration. Frankfurt a. M. 1994, S. 57-59
 The discovery and exploration of Australia, and their reflection in the literature and archivale stocks at the Institut für Länderkunde at Leipzig. – In: Lamping, Heinrich / Linke, Max (Hrsg.): Australia. Studies on the history of discovery and exploration. (Frankfurter wirtschafts- und sozialgeographische Schriften; 65), Frankfurt a. M. 1994, S. 123-128
 (Bearb. et al.): Forschungsberichte aus dem Institut für Geographie und Geoökologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 1968–1990. Bibliographie. – (Daten – Fakten – Literatur zur Geschichte Europas; 2), Leipzig 1995. 90 S.
 (mit Schippling, Heinz): Hans Meyer, Geograph (1858–1929). – In: Jones, Adam (Hrsg.): Afrika in Leipzig. Erforschung und Vermittlung eines Kontinents 1730–1950. Leipzig 1995, S. 22-23
 Kontinuität und Diskontinuität geographischer Forschungs- und Sammeltätigkeit am Länderkunde-Institut in Leipzig. – In: Wardenga, U. / Hönsch, I. (Hrsg.): Kontinuität und Diskontinuität der deutschen Geographie in Umbruchphasen. Studien zur Geschichte der Geographie. (Münstersche Geographische Arbeiten; 39), Münster 1995, S. 9-18
 Die Entwicklung des Instituts von 1896–1989. – In: Mayr, Alois / Frank-Dieter Grimm / Sabine Tzschaschel (Hrsg.): 100 Jahre Institut für Länderkunde 1896–1996. (Beiträge zur regionalen Geographie; 40), Leipzig 1996, S. 11-33
 Werk und Leistungen ausgewählter Forscherpersönlichkeiten: Alphons Stübel (1835-1904). – Rudolf Reinhard (1876–1946). – In: Mayr, A. et al. (Hrsg.): 100 Jahre Institut für Länderkunde 1896–1996. (Beiträge zur regionalen Geographie; 40), Leipzig 1996, S. 43-47, 48-51
 (mit Zickwolff, Dorothee): Die Geographische Zentralbibliothek und das Archiv für Geographie. – In: Mayr, A. et al. (Hrsg.): 100 Jahre Institut für Länderkunde 1896–1996. Leipzig 1996, S. 102-108

- Los viajes de investigación de Alphons Stübel por Sudamerica (1868–1877) a través de su correspondencia. – In: Tras las huellas. Dos viajeros alemanes en tierras latinoamericanas. Santafé de Bogotá 1996, S. 21-36
- Verzeichnis der Nachlässe im Archiv für Geographie am Institut für Länderkunde in Leipzig. – Rundbrief Geographie 147, 1998, S. 24-31
- Das Archiv für Geographie am Institut für Länderkunde in Leipzig. – In: Quellen der Raumforschung in der ehemaligen DDR. (ARL-Arbeitsmaterial; 269), Hannover 2000, S. 99-110
- (Bearb. et al.): Vergangene Gegenwarten. Facetten aus dem Archiv für Geographie. – Leipzig 2001. 28 S.
- (mit Schelhaas, Bruno): History of German geography: worldwide reputation and strategies of nationalisation and institutionalisation. – In: Dunbar, Gary S. (Hrsg.): Geography: discipline, profession and subject since 1870. An international survey. (The GeoJournal Library; 62), Dordrecht 2001, S. 9-44
- (mit Lüdecke, Cornelia / Brogiato, Heinz Peter): Universitas Antarctica. 100 Jahre deutsche Südpolarexpedition 1901-1903 unter der Leitung Erich von Drygalskis. – Leipzig 2001. 32 S.
- Friedrich Ratzel's collected papers in the Archive for Geography in Leipzig. – Memorie della Società Geografica Italiana 63, 2001, S. 93-100
- Der Nachlass von Joseph Partsch im Archiv für Geographie. – In: Brogiato, H. P. / Mayr, A. (Hrsg.): Joseph Partsch – Wissenschaftliche Leistungen und Nachwirkungen in der deutschen und polnischen Geographie. (Beiträge zur regionalen Geographie; 50), Leipzig 2002, S. 176-182

Schließlich sei Professor **Josef Birkenhauer** erwähnt, der am 10. Mai 2009 sein 80. Lebensjahr vollendete. Seine frühen Forschungsinteressen galten länderkundlichen Themen und vor allem der Geomorphologie. 1958 wurde er in Köln promoviert, 1970 folgte die Habilitation in Freiburg. In den Zeiten des Umbruchs um und nach dem Kieler Geographentag engagierte er sich verstärkt in didaktischen und unterrichtsmethodischen Fragen. 1977 erfolgte seine Berufung auf den Lehrstuhl für Didaktik der Geographie an der Universität München. Neben seinen fachwissenschaftlichen und didaktischen Forschungen widmete sich Professor Birkenhauer seit Mitte der 1980er Jahre auch geographiehistorischen Themen, vor allem den Ideen J. G. Herders. Dass Professor Birkenhauer nach wie vor wissenschaftlich aktiv ist, zeigt ein umfangreiches Manuskript über Charles Darwin, das der Unterzeichnende vor einigen Tagen von ihm erhielt. Ausführliche Würdigungen und Publikationslisten sind in zwei Festschriften enthalten, die 1990 und 1997 erschienen. Hier einige seiner für die Fachgeschichte relevanten Titel:

- Über die mögliche Wurzel der geographischen Hauptparadigmen bei Herder (1744–1803). – Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in München 70, 1985, S. 123-138
- Herders Bedeutung für die Grundlegung der Geographie in Wissenschaft und Didaktik. – In: Jäger, Heinrich (Hrsg.): Zum Bildungsauftrag der Geographie. Bildungspolitische und geisteswissenschaftliche Aspekte. (Frankfurter Beiträge zur Didaktik der Geographie; 8), Frankfurt a. M. 1985, S. 28-44
- Herder – nur eine ideengeschichtliche „Station“? – Universitas 41, 1986, S. 259-269
- Johann Gottfried Herder (1744–1803). – In: Freeman, Thomas W. (Hrsg.): Biobibliographical studies, vol. 10. London 1986. S. 10-13
- Herder – ein Physikotheologe? Und das war's dann? – In: Brogiato, Heinz Peter / Cloß, Hans-Martin (Hrsg.): Geographie und ihre Didaktik. Festschrift für Walter Sperling, Teil 2. (Materialien zur Didaktik der Geographie; 16), Trier 1992, S. 19-34
- Der Gang der Kultur über die Erde. Zu einem geographiegeschichtlichen Topos. – In: Büttner, Manfred (Hrsg.): Geisteshaltung und Stadtgestaltung. Bochum 1997, S. 219-239
- Traditionslinien und Denkfiguren. Zur Ideengeschichte der sogenannten Klassischen Geographie in Deutschland. – (Erdkundliches Wissen; 133), Stuttgart 2001. 118 S.

Allen Jubilaren wünscht der Arbeitskreis Geschichte der Geographie weiterhin Gesundheit und Schaffensfreude. ad multos annos!

Als Anlage finden Sie wiederum eine Auswahlliste der wissenschaftshistorisch relevanten Neueingänge in der Geographischen Zentralbibliothek. Besonders hingewiesen sei auf den letzten Aufsatz von Hans Böhm über die Geographie im Dritten Reich, der im Sammelwerk „Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus“ erschien.

Herzliche Grüße aus Leipzig von den Geographiehistorikern aus dem IfL

Heinz Peter Brogiato, Dirk Hänsgen, Bruno Schelhaas und Ute Wardenga